

M 5

Die Hände sprechen mit – einen Vortrag vorbereiten (Gruppe B)

Teil 1 – ein Referat vorbereiten und halten

Sie wissen jetzt, was eine offene Körperhaltung ist und welche Bedeutung sie hat. Ihre Aufgabe besteht nun darin, Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern das Gelernte in einem 5-minütigen Vortrag noch einmal in Erinnerung zu rufen.

=> Arbeiten Sie zu zweit. Teilen Sie Ihren Vortrag in zwei Abschnitte. Jeder von Ihnen übernimmt einen Abschnitt.

Abschnitt 1: Was ist offene Körperhaltung?

Abschnitt 2: Welche Rolle spielt die offene Körperhaltung für die Kommunikation?



Tipp: Vergessen Sie nicht, das Publikum zu begrüßen und sich vorzustellen.

! Ihre Aufgabe ist allerdings erschwert: Sie dürfen für Ihren Vortrag **nicht** die Hände benutzen.

Am besten stecken Sie sie in die Hosentasche oder verschränken sie hinter dem Rücken und lassen sie dort!

■ Üben Sie mit ein paar Sätzen Ihren Text so vorzutragen, bevor Sie vor Ihr Publikum treten!

Teil 2 – das eigene Referat bewerten

Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler werden Ihnen im Anschluss an Ihren Vortrag rückmelden, wie sie Ihren Vortrag empfunden haben.

Überlegen Sie aber zunächst selbst, wie es Ihnen bei Ihrem Vortrag gegangen ist.

Wie war es, die Hände nicht benutzen zu können?

Wie habe ich es geschafft, die Aufmerksamkeit meines Publikums zu bekommen?

M 6

Wie hat der Vortrag auf mich gewirkt? – Ein Rückmeldebogen

Wie hat der Vortrag Ihrer Mitschüler auf Sie gewirkt? Geben Sie eine Rückmeldung.

Vermeiden Sie dabei Ratschläge wie *Du hättest das ... so und so ... machen sollen* oder *Du hast ... dieses und jenes ... falsch/richtig gemacht*.

Was fällt mir sonst auf?	
Wie ist die Körperhaltung und wie wirkt sie auf mich?	
Welche Inhalte verstehe ich?	
Person	

Erläuterung (M 4 bis M 6)

Der Einstieg in diese Unterrichtseinheit dient der Überprüfung und Sicherung des Ergebnisses zum Thema *Offene Körperhaltung*.

Methodischer Tipp – so führen Sie die Vorträge durch

Vorbereitung der Vorträge: Lassen Sie jeweils zwei Schüler einen Vortrag vorbereiten. Geben Sie ihnen 10 Minuten Zeit dafür. Falls möglich, sollten sich die Lernenden in mehreren Räumen verteilen.

Durchführung der Vorträge: Kopieren Sie das Arbeitsblatt M 6 für alle Schülerinnen und Schüler doppelt und verteilen Sie es. Machen Sie die Lernenden darauf aufmerksam, dass sie sich als Zuhörer während der Vorträge Stichpunkte notieren sollen: Welche Inhalte haben sie verstanden und wie haben die Vorträge auf sie gewirkt?

Weisen Sie sie auf Folgendes hin:

1. Sie sollen nur den Rückmeldebogen ausfüllen und keine Ratschläge an die Vortragenden geben.
2. Sie müssen nicht auf die Vollständigkeit ihrer Rückmeldungen achten. Es genügt, wenn sie das aufschreiben, was ihnen spontan auffällt, was sie an Inhalten verstanden haben und auf die Schnelle aufschreiben konnten.

Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Vorträge vor, ohne preiszugeben, zu welcher Gruppe sie gehören.

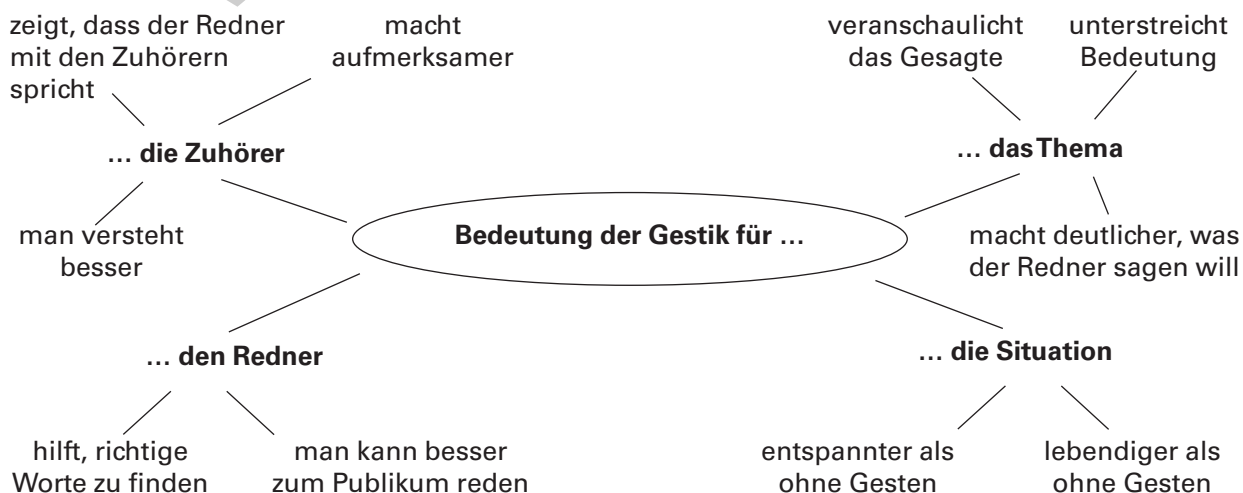
Lassen Sie nach jedem Vortrag drei oder vier der zuhörenden Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung geben. Weitere Eindrücke sind nur dann sinnvoll, wenn sie wesentlich von den geschilderten abweichen. Im Anschluss an diese Rückmeldungen schildern die Vortragenden ihre Eindrücke.

Fazit: Die Lernenden werden erkennen, dass sie durch den gestenlosen Vortrag irritiert waren, sich nicht angesprochen fühlten und sich nicht so gut auf den Inhalt konzentrieren konnten. Im Vergleich dazu werden sie feststellen, dass sie sich beim Vortrag mit Gestik besser auf den Inhalt konzentrieren konnten und ihnen das Zuhören leichter fiel.

Erläuterung (M 7)

Mithilfe der Mind-Map fassen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der Gestik in der Kommunikation noch einmal zusammen. Ihnen wird bewusst, dass Gestik ein wichtiges Transportmittel für Inhalte und das Verständnis von Kommunikation ist und sich aus der Körperhaltung entwickelt.

Die Mind-Map mit den vorgegebenen Strängen lässt sich wie folgt ergänzen:



M 8

Körperhaltung und Gestik – ein Rollenspiel

Laufen Sie im Klassenraum umher. Achten Sie auf Ihre offene Körperhaltung. Spielen Sie folgende zwei Situationen:

1. Sie gehen eine Straße entlang. Plötzlich sehen Sie einen guten Bekannten. Sie freuen sich, ihn zu sehen. Gehen Sie aufeinander zu. Begrüßen Sie sich und erzählen Sie sich, was Ihnen in der vergangenen Woche passiert ist. (Spielzeit: 2 bis 3 Minuten)
2. Sie treffen einen Kollegen auf dem Gang zur Kantine. Sie klären kurz einen betrieblichen Sachverhalt: Eine Lieferung hat nicht geklappt. Sie besprechen, wie der Kunde die Lieferung trotzdem noch rechtzeitig bekommt. (Spielzeit: 2 bis 3 Minuten)



Wiederholen Sie jede Szene zweimal mit verschiedenen Partnern.

Denken Sie im Anschluss an das Rollenspiel über Ihre Erfahrungen nach:

⇒ *War Ihre Gestik spontan?*

Ja

Nein

⇒ *War Ihre Gestik dem Gespräch angemessen?*

Ja

Nein

Warum war sie dem Gespräch angepasst oder nicht angepasst?

Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen Ihrer Körperhaltung und Ihrer Gestik?
